

Reisebericht vom 2.12. bis 6.12.2010

Es reisten 7 Hunde und eine Katze in 7 Körben

Unsere Reise nach Ungarn beginnt etwas früher, denn wir machten uns um 14 Uhr auf den Weg nach Hannover.

Wir starteten in Würzburg und machten abends einen kleinen Zwischenstopp bei der lieben Ria, über die wir Herz für Ungarnhunde überhaupt erst kennenlernten und uns sofort dafür begeisterten. Aufgrund der Wetterlage kamen wir 2 Stunden später als geplant um 23 Uhr bei Elviera an. Das erste Beschnuppern erfolgte bei einem Kaffee in Elvieras Wohnung. Ich würde mal sagen, Test bestanden, wir mochten uns auf Anhieb. Und auch Gini und Jara schienen nichts gegen uns zu haben :-)



Als die Ankunftszeit noch gut aussah...

Gegen 24 Uhr machten wir uns dann auf nach Ungarn. Guter Dinge, bis Freitag Mittag dort zu sein, fuhren wir voll bepackt mit vielen tollen Sachen, z.B. Leinen, Halsbänder, gaaanz viel Futter und viele Decken, ja sogar eine Waschmaschine war dabei (Danke Elviera) los.

Weit kamen wir jedoch erstmal nicht, standen wir doch noch vor Magdeburg im Stau. Vollsperrung A2 bis 6 Uhr Morgens.

Aber mit

Elviera wird's ja nicht langweilig. Geschlafen hat von uns keiner in der Zeit, dafür abenteuerliche Expeditionen über die nebenstehende Leitplanke unternommen. Männer haben es da wesentlich einfacher. Jedoch nichts gegen den weiblichen Erfindungsgeist...;-) Oder, Elviera?

Nach knapp sechs Stunden war die Schweinerei im wahrsten Sinne des Wortes bereinigt und die Fahrt konnte weitergehen, allerdings kamen wir aufgrund des Wetters auch weiterhin nur im Schnecken tempo voran. Nach insgesamt 24h Fahrt, gegen 23 Uhr abends, erreichten wir dann endlich unsere Pension Judit in Ungarn. Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits ca 39 Stunden wach. Todmüde fielen wir dementsprechend schnell ins Bett.



Judit Pansio

Um 7 Uhr am nächsten Morgen klingelte der Wecker und die Aussicht endlich die Hunde zu sehen bringt offenbar sogar Morgenmuffel beim ersten Klingeln aus dem Bett. Nach einem kurzen, aber gemütlichem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu Andrea ins Tierheim.

Und da waren wir. Endlich. Puh. Und so viele Hunde. So viele tolle Hunde. Während Elviera eine kurze Besprechung mit Andrea einlegte war Zeit eine kleine Runde durch das Tierheim zu drehen. Freudiges Gebelle erwartete uns an fast jedem Zwinger und so war das weitergehen wirklich schwer. Aber wir hatten ja zu tun!

Also, Elviera gesucht, Transporter zum Entladen umgeparkt und los gings mit Ausladen.

Fachmännische Aufgabenverteilung half bei der Koordination sehr. Wir warfen uns die Sachen aus aus dem Transporter zu,



Und es nahm kein Ende.....

brachten sie zu Elviera, welche sie dann verstaute. So ging das alles richtig flott und machte auch noch Spaß und hielt warm.

Hierbei vielen vielen Dank für de großzügigen Spenden!



Polen auf Urlaub

Nach dem Ausladen machten wir uns noch an den Aufbau der 6 Hundeboxen, denn schließlich kamen ja 7 wundervolle Hunde mit. Dieses Mal gings auf die Reise für Fikusz, Bujesi, Bütyi, Misztral, Nektar (deren Box mein Schoß war), Vanilia und Tacco. Und natürlich die Mieze Lujza. Aber zurück zum Tierheim. Als alles ausgeladen und aufgebaut war gings ab zum Schnupperkurs ;-) Und wie wir beschnuppert und bekuschelt wurden. Die Hunde sind allesamt einfach nur zum umkuscheln. Hermina nahm das bei mir sehr wörtlich und kuschelte mich etwas über den Haufen. Tja was will man machen, ein 60cm Power-Schmuse-Paket — da haben meine 150cm nicht viel entgegenzusetzen ;-) Aber schön wars. Die Dame ist einfach nur toll. Aber das sind sie ja alle. Irrsinnigen Eindruck auf uns machte ja Natasa und Johannes hätte sie am liebsten sofort eingepackt. Ging aber natürlich nicht, außerdem musste auch er im Nachhinein einfach zugeben, dass sie leider kein Hund für uns ist.

Eine kurze Lagebesprechung mit Elviera brachte dann einen neuen Plan zu Tage. Erst werden die

Impfpässe fertiggemacht, und um Mitternacht treffen wir uns wieder am Tierheim um die Hunde einzuladen. Aufgrund der Wettervorhersage „Eisregen“ wollten wir unsere zweite Übernachtung etwas kürzen und stattdessen wieder die Nacht durchfahren.

Gesagt, getan. Impfpässe wurden fertiggemacht, die glückliche Andrea bekam die Spendengelder worüber sie sich sichtlich sehr gefreut hat.

Noch mehr Grund zum strahlen hatte sie dann, als Elviera ihr und Ewa die Weihnachtsgeschenke überreicht hat.



Weihnachten in Ungarn

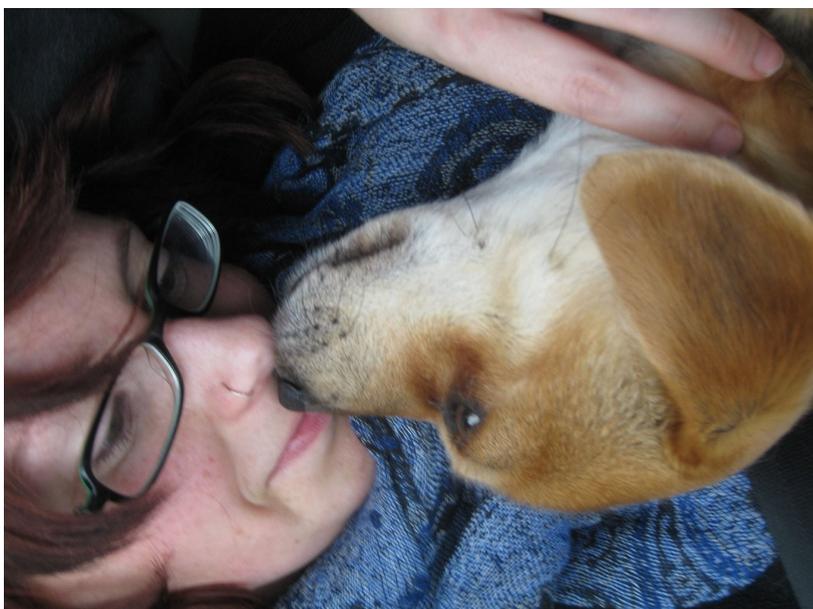
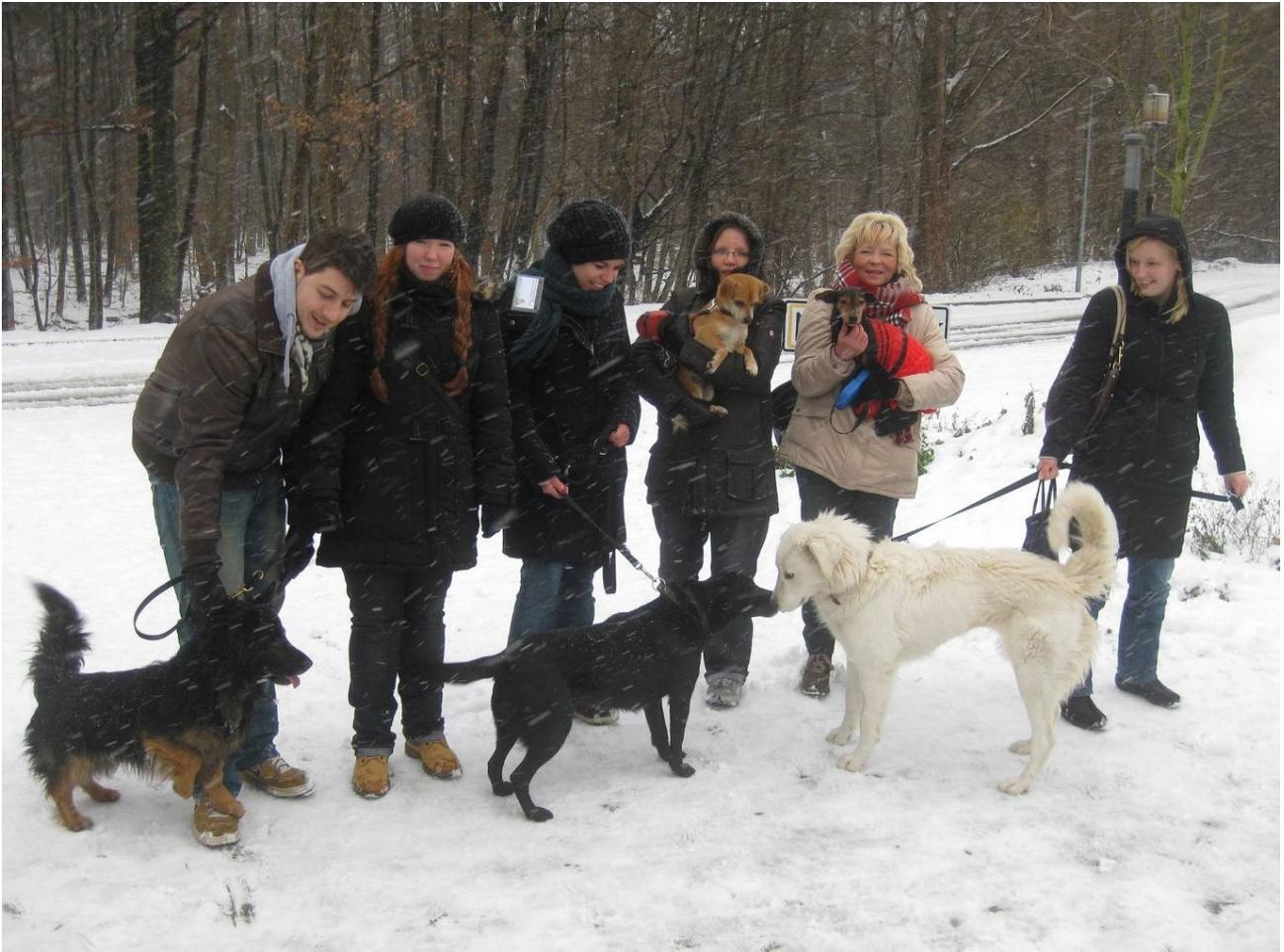
Und Geld macht doch Glücklich...
Danach machten wir uns auf den Weg zum Restaurant, in dem wir leckeres Essen bekamen und uns so für die Rückreise stärken konnten. Bekannt wie ein bunter Hund ist wohl unsere liebe Elviera in dem Restaurant, denn sie wurde sofort namentlich begrüßt :-)
Mit Gulaschsuppe, Knoblauchsuppe, Forelle und Palatschinken konnten wir uns gut stärken. Auch

der obligatorische Kaffee durfte natürlich nicht fehlen :-)

In der Pension wieder angekommen packten wir schweren Herzens unsere Sachen, wir wären gerne noch länger geblieben, uns ließen die Hunde allesamt nicht los. Nach dem Packen legten wir uns noch 4 Stunden hin um etwas Kraft zu tanken und um 23 Uhr gings wieder los.

Punkt Mitternacht trafen wir wieder im Tierheim ein und Andrea holte die Hunde um sie in die Boxen zu verfrachten. Als erstes kam Tacco, danach Fikusz, es folgten Misztral, Bujcsi, Bütyi, Vanilia und ganz zum Schluss kam die kleine süße Nektar zu mir auf den Schoß. Da blieb sie auch die ganze Fahrt über und wurde so zu meiner besten Freundin. 13 Stunden durchgekraut werden gefiel ihr wohl ziemlich gut, da sie von meinem Schoß gar nicht mehr weg wollte. Die Kleine ist einfach nur ne Zuckermäus. Die Fahrt mit ihr war nicht mal anstrengend, obwohl sie ständig versuchte an mehr Leberwurst zu kommen, aber nach ein wenig energischem „nem“ sagen gab sie sich auch mit ein wenig Wasser zufrieden.

Der Rückweg gestaltete sich weniger problematisch als die Hinfahrt und wir kamen mit geringer Verspätung dann am Entladeort an. Sehnsüchtig erwarteten die zukünftigen Hundebesitzer ihre Lieblinge.



Als erstes wurde Nektar schweren Herzens übergeben, wir haben uns sehr aneinander gewöhnt, wie man sehen kann.

Danach folgten Misztral, Tacco, Bujcsi, Bütyi und Fikusz. Und nicht zu vergessen die kleine Mieze Lujza.

Alle wirkten superglücklich und auch die Hunde fühlten sich sichtlich wohl.

Judith und Nektar, süß die Beiden

Für die kleine Vanilia ging die Reise jedoch noch weiter. Erst mal wieder auf meinem Schoß als der Transporter zu Elviera fuhr und wir dort unsere Sachen in unser Auto umluden.

Die Verabschiedung von Elviera fiel auch sichtlich schwer und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Unsere Reise ging dann erst noch Richtung Rinteln, wo wir nach knapp einstündiger Irrfahrt endlich die neue Familie von Vanilia begrüßen konnten und ihnen glücklich Vanilia übergaben.

Erschöpft aber glücklich machten wir uns dann auf unseren Heimweg. Ein wenig traurig waren wir aber schon, so ganz ohne Hund im Auto....Was sich ja hoffentlich bald ändert.

Ich hoffe, euch hat unser Reisebericht gefallen! Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt, bei der wir wieder dabei sein können :-)

Liebe Grüße

Judith und Johannes